



## Whiskybrennereien in England

In den letzten Jahren werden nicht nur in Schottland alte Brennereien reaktiviert oder neue gebaut. Natürlich bleibt Schottland das Whiskyland Nr. 1 im United Kingdom, es tut sich aber auch was in Englands Brennereilandschaft.

Alfred Banard beschreibt in dem 1887 erschienenen Standardwerk *The Whisky Distilleries of The United Kingdom* für England folgende Whisky-Brennereien:

### **Lea Valley Distillery,**

Stratford, East London (\*1886/87+1903) - brannte Grain und Malt Whisky.

### **Bank Hall Distillery**

Liverpool - brannte Grain und Malt Whisky.

### **Bristol Distillery**

gegründet im 17. Jahrhundert - produzierte Grain Whisky, der nach Schottland und Irland verkauft wurde für die Produktion von Blended Scotch and Irish Whiskey.

### **Vauxhall Distillery**

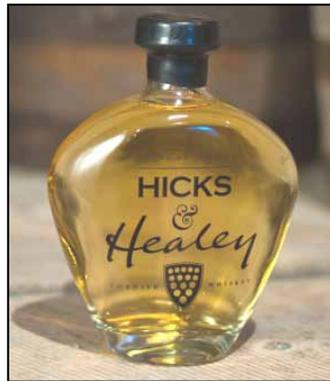
Liverpool (\*1781) - brannte Grain Whisky

Die Produktion von English Single Malt Whisky endete um 1903 mit der Schließung der Lea Valley Distillery durch die Distillers Company Limited (D.C.L.), heute Diageo.

Die steigende Nachfrage nach Whisky ließ ab 2000 auch Pläne für neue Brennereien in England entstehen. Diese Entwicklung hat bis heute zu folgenden fünf Neugründungen geführt:

### **2003 Hicks & Healey**

Der Single Malt Whiskey (bitte mit e vor dem y!) ist das Ergebnis der 2003 begonnenen Zusammenarbeit der *St. Austell Brewery* mit der *Healey's Cider Farm*. Die Brauerei stellt die vergorene Maische her,



transportiert diese zum Nachbarn, der daraus den Whisky brennt. Die dortige Brennblase ist von der hierauf spezialisierten Kupferschmiede Forsyths in Rothes und dient auch der Produktion von Brandy.

Verarbeitet wird Gerste der Sorte Maris Otter, die in Terulefoot, im Südosten von Cornwall, wächst. Die Brennblase hat ein Fassungsvermögen von 1.200 Litern. Die Reifung erfolgt in ex-Bourbonfässern. Im gleichmäßigen milden Klima Cornwalls entwickeln sich Aromen von Gewürzen, Honig und Malz, kombiniert mit delikaten Fruchtnoten und Spuren von Kokosnuss und Karamel mit einem Hauch Vanille.

*Hicks & Healey Single Malt Whiskey* wurde erstmals im September 2011 mit einem Alter von 7 Jahren abgefüllt. Heute ist Batch 2 aus den Fässern 31 und 32 im Angebot. Die Abfüllung ist auf 381 Flaschen limitiert und kostet 175.-£/Flasche.

### **2006 St. George's Distillery**

The English Whisky Company betreibt seit 2006 die St. Georges Distillery in Roudham, Norfolk. Gebrannt wird seit dem 12.12.2006 nur Single Malt Whisky. Die Gerste stammt aus Fakenham, die Hefe aus Kingston upon Hull und das Wasser aus Breckland. Die Entwicklung des new



make konnte der Konsument über mehrere Abfüllungen, Chapter genannt, verfolgen. Nach Chapter 1-4 kam dann 2009 die erste Abfüllung eines dreijährigen Whisky als Chapter 5 in den Markt. Ein Feuer am 27.07.2010 hatte keine nennenswerte Auswirkung auf die Produktion.

Seit dem 2. Februar 2010 erscheinen Abfüllungen in unterschiedlichen Abständen, gebrannt aus getorftem oder ungetorftem Malz. Die letzte noch im Laden erhältliche Abfüllung ist Chapter 11, gebrannt aus einem kräftig getorften Malz.

Die Brennerei betreibt ein Besucherzentrum mit Führungen. Die technische Ausrüstung besteht aus:

- 1 Maischebottich mit Kupferdeckel
  - 3 Gärbottichen aus Edelstahl
  - 1 wash still mit 2.800 Litern
  - 1 spirit still mit 1.800 Litern
- Ungetorftes Malz liefert die Crisp Malting Group. Getorftes Malz wird von Simpson's Malt in Berwick-upn-Tweed bezogen. Beratend tätig beim Aufbau der Brennerei war Ian Henderson, längjähriger Manager bei Laphroaig, nach seiner Tätigkeit bei The Edradour, wo er den torfig-rauchigen Ballechin entwickelte.

### **2010 Adnams Copper House Distillery**

Die Adnams Brewery braut seit 1872 Bier in Southwold im Südosten Englands. 2008 entstand der Plan, im stillgelegten Copper House eine Anlage zum Brennen von Hochprozentigem zu installieren. Die Anlage ging im Oktober 2010 in Betrieb. Gebrannt wurden bevorzugt Gin und Wodka. Allerdings reift auch new make in Eichenfässern, um auch einen Whisky im Angebot zu haben. Gebrannt wird der Whisky in einer pot still mit 850 Litern Fassungsvermögen und drei Retifizierböden in der aufgesetzten Kolonne. Ausgangsmaterial für den Whisky sind zwei auch für die Produktion von Wodka eingesetzte Maischen. Eine Maische wird aus East Anglian Gerste angesetzt, die andere aus einer Mischung von Gerste, Hafer und Weizen. Die Reifung erfolgt zur Zeit in gebrauchten Fässern aus amerikanischer Weißeiche und in solchen aus frischer französischer Eiche. Die Fässer lagern im alten Bierkeller. Eine erste Abfüllung des Whisky ist für Ende 2013 vorgesehen. 2014 soll dann noch ein Roggenwhisky folgen.

### **2012 The London Distillery Company (TLDC)**

Ein Kühlraum in der früheren Molkerei in Battersea an der Themse in London wurde zur Brennerei umgebaut. London erhält damit nach 110 Jahren wieder eine Whiskybrennerei. Darren Rook (Whiskyexperte) und Nick Taylor (mit Erfahrung aus einer Kleinbrauerei) entwickelten den Plan zum Bau der TLDC Anfang 2010 nach einer launigen Burns Night. Die Planung nahm aber

erst im Juni 2011 an Fahrt auf, nachdem Rook seine Arbeit für den Getränkehändler Master of Malt aufgab. Geplant sind 2 Gärbottiche aus Edelstahl mit 2.200 Litern Inhalt, eine kupferne Brennblase für den Whisky (650 Liter) und ein Gin-Brennblase von CARL (BRD), die ausreichend new spirit liefern sollen für 4 Fässer Whisky und 1.000 Flaschen Gin pro Woche. Als Berater konnte TLDC John McDougall (langjähriger Manager bei mehreren Brennereien) und den Fermentationsfachmann Dr. Swan gewinnen.

Für die Maische sind die heute in der Whiskyindustrie nur noch selten eingesetzten Gersensorten Golden Promise, Maris Otter und Plumage Archer vorgesehen. Das fertige Malz liefert Warminster Maltings. Der Whisky soll leicht und fruchtig werden.

### 2013 Lakes Malt

Paul Currie, dessen Vater Harold Currie die Isle of Arran Brennerei gründete, kündigte Ende 2011 den Umbau einer alten Farm im viktorianischen Baustil bei Setmuthy nahe dem Bassenthwaite See

(Cumbrien) zu einer Brennerei an. Der Produktionsbeginn war für den Spätsommer 2012 geplant, wird aber wohl erst in 2013 stattfinden. Es ist auch ein Besucherzentrum geplant mit Führungen, Cafe und Laden. Der Single Malt

wird leicht getorft sein und in Bourbon- und Sherryfässern reifen. Die Jahresproduktion ist für 100.000 Liter vorgesehen und kann später auf das Dreifache hochgefahren werden.

*Dr. Setter*

Farm für die Lakes Malt Distillery



## Vermischtes

### Verkauf?

Noch steht ein Fragezeichen hinter den Gerüchten, dass *Loch Lomond Distillers* in Alexandria in Verhandlungen über den Verkauf des Unternehmens getreten sind. Offiziell werden solche Gespräche dementiert, aber aus gut informierten Kreisen mit besten Kontakten zum inneren Zirkel von Loch Lomond Distillers sickerte nun durch, dass der Gesprächspartner nicht zu den Großen in der Whiskyindustrie Schottlands gehöre. Der letzte Verkauf einer schottischen Brennerei war der von Bruichladdich für 58 Mill. an Remy Cointreau. Im Gegensatz zu Loch Lomond ist Bruichladdich ein weltweit renommierter Markenname. Dafür produziert Loch Lomond 43 Mill. Liter jährlich und zwar an Single Malt **und** Grain Whisky und bietet damit die Grundlage für eine umfangreiche Produktpalette. Es dürfte also sehr interessant werden, für welchen Betrag Loch Lomond den Bestzer wechselt - wenn denn ein Verkauf stattfindet.

*just-drinks; 28.02.2013*

### Produktionssteigerung

Remy Cointreau, der neue Eigentümer der Bruichladdich Brennerei, setzt neue Maßstäbe. Zur Produktionssteigerung

wurde die Arbeitszeit auf 24 Stunden bei einer 5-Tage-Woche angehoben. Damit soll eine Verdopplung der Jahreskapazität erreicht werden. Eine gesteigerte Produktion fordert aber auch mehr Lagerraum zur Reifung des Whisky. Bereits in den letzten zwei Jahren waren unter den alten Besitzern zwei neue Lagerhäuser hinzu gekommen. Jetzt folgt der Bau des nächsten Lagerhauses - und weitere sind in Planung

*just-drinks; 28.02.2013*

### Kleiner Fehler

Ende Februar unterlief Mitarbeitern von Chivas Brothers in der Abfüllanlage in Dumbarton ein kleiner Fehler, der dem Unternehmen aber viel Geld kosten dürfte. Es ist nämlich fraglich, ob für diesen Schaden eine Versicherung einspringen wird. Die für das Zugpferd von Chivas Brothers, dem Chivas Regal reservierte Abfüllanlage war mal wieder zu reinigen. Und wie es bei Routinearbeiten gerne mal passiert, wurden die Ablaufhähne für das Abwasser aus der Reinigung ohne große Kontrolle geöffnet, damit das Spülwasser den üblichen Weg zur nächsten Kläranlage nehmen kann. Dachte man - aber tatsächlich wurde das Ablaufrohr zu einem Vorratstank mit ca. 20.000 Litern Chivas Re-

gal Whisky geöffnet, die sich auf den Weg zur Kläranlage machten. Eine solche Menge an Alkohol hätte das Ende der Bakterienflora bedeutet, die in den Klärbecken das Abwasser reinigen. Die Wärter der Kläranlage rochen aber den Braten (oder besser den Whisky), der da des Weges floss und leiteten diesen rechtzeitig um. Der Chivas Brothers entstandene Schaden setzt sich nun zusammen aus dem Wert der fehlgeleiteten Whiskymenge, der trotzdem fälligen Alkoholsteuer und dem entgangenen Gewinn. Schätzungen beziffern den Schaden auf ca. 500.000 £. Die Suche nach dem Schuldigen soll noch laufen.

Wie gesagt ein kleiner Fehler - aber ein sehr teurer!

*div.Quellen; 01.03.2013*

### Sinkender Konsum

Der Brite hat in Europa gerne den Ruf eines Trunkenboldes. Doch scheint die Realität dem zu widersprechen. Die *British Beer & Pub Association* meldet für 2012 ein Absinken des Konsums alkoholischer Getränke auf 7,99 Liter pro Kopf. Dies ist die sechste Reduzierung in Folge. Seit 1998 fiel der Alkoholkonsum um 16 %. Der Sprecher der Gesellschaft räumte aber ein, dass übermäßiger Alkoholkonsum auch

weiterhin das Problem einer Minderheit in der Bevölkerung bleibt -und diese Schicht festigt dann den „guten“ Ruf des Briten bezüglich Alkohol.

*just-drinks; 04.03.2013*

### Ardbog Day

Die Überschrift ist nicht fehlerhaft, sondern die PR-Abteilung von Moët Hennessy hat wieder eine besondere Idee entwickelt. Die Ankündigung, dass es für die Ardbeg Brennerei auch dieses Jahr wieder einen besonderen Tag mit einer speziellen, nur zu diesem Anlass erhältlichen Sonderabfüllung geben wird, soll den Anhängern dieser Torfextraktes schon mal den Mund wässrig machen. Freunde des Ardbegs - sammelt schon mal ausreichend Geld für die Reise zur schönen Isle of Islay und für eine Flasche der Sonderabfüllung namens **Ardbog**. Falsch! Der echte Sammler braucht ja drei Flaschen (je eine zum Sammeln, Trinken und Tauschen)! Mal sehen was die nächsten Tage an Wortschöpfungen bringen! Jedenfalls findet der Ardbeg Day am **01.06.2013** statt.

*Pressemitteilung Moët Hennessy*

**Glenmorangie Cask Masters**  
Welcher Single Malt aus wel-

chem Fass? Wie soll die nächste limitierte Abfüllung heißen? Diese und weitere Fragen stellt die schottische Whisky-Brennerei Glenmorangie erstmals Single-Malt-Liebhabern weltweit in den „Cask Masters“. In mehreren Abstimmungsrounden können die Freunde der „Destillerie des Jahres 2012“ (IWSC) ab sofort auf der Plattform [caskmasters.glenmorangie.com](http://caskmasters.glenmorangie.com) über die künftige Editionen von Glenmorangie entscheiden.

Dr. Bill Lumsden, Leiter des Whisky-Kreationsteams, wird in den kommenden 18 Monaten gemeinsam mit Experten die Teilnehmer durch die Abstimmungen begleiten. Mit einem geplanten Verkaufsstart zum Jahresende 2014 werden die Glenmorangie-Liebhaber dann unter anderem entscheiden haben,

- (1) welcher der drei zur Wahl stehenden seltenen Whiskys abgefüllt wird,
- (2) welcher Name der neue Single Malt trägt,
- (3) wie die Verpackung aussieht und
- (4) an welchem Ort die limitierte Edition vorgestellt werden wird.

Erstmals lädt Glenmorangie seine Freunde auf der ganzen Welt ein, mit mehrheitlicher

Stimme netzbasiert Einfluss auf eine Whiskykreation zu nehmen. „*Meinungen sowie Kommentare zu den von uns eingeführten Whiskys sind uns immer sehr wichtig. Nun ist es an der Zeit, Whisky-Liebhaber zu involvieren. Ich hoffe, dass sich möglichst viele auf der ganzen Welt einbringen*“, sagt Dr. Bill Lumsden.

Unter allen Teilnehmern werden zum Dank VIP-Besuche der Glenmorangie-Destillerie sowie eine Reise in das Ursprungsland des Eichenfasses des Sieger-Whiskys verlost. Fortlaufend berichtet die Whisky-Brennerei über den Fortschritt auf der eigenen Plattform sowie in sozialen Medien wie Facebook und Twitter.

„*Unsere Erfahrung zeigt, dass Menschen gerne ihre Meinung zu unseren Whiskys, den Namen und der Etikettengestaltung äußern. Deshalb freuen wir uns, sie bei den Cask Masters in die Entscheidungsfindung miteinzubeziehen*“, sagt Michael Atkinson, Marketing Manager bei Glenmorangie. „*Vor wenigen Jahren wäre es unmöglich gewesen, so etwas global zu organisieren. Aber mit der heutigen Technologie und verbundenem Crowdsourcing sowie dem Enthusiasmus*

*und der Leidenschaft unserer Glenmorangie-Liebhaber hoffen wir auf spannende Cask Masters*“, so Michael Atkinson. *Pressemitteilung Moët Hennessy ; 07.03.2013*

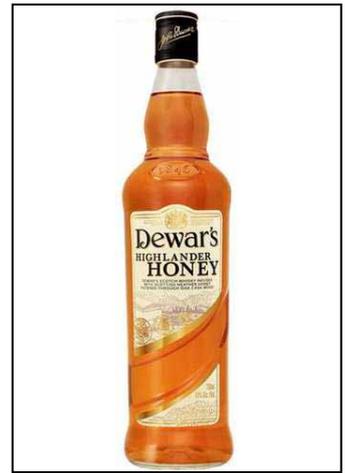
### Aromatisierter Whisky

Rollt nun auch auf den Scotch Whisky eine Welle der aromatisierten Whisky zu?

Nach der Aromatisierung von Bourbon mit Fruchtaromen ist auf dem US-amerikanischen Markt nun die süße Welle ausgebrochen. *Campari America* eröffnete den Reigen mit dem **Wild Turkey American Honey**. Es folgten recht schnell **Evan Williams' Honey Reserve**, und **Seagram's 7 Dark Honey**. Inzwischen wurde der Markt „bereichert“ um den **Jack Daniel's Tennessee Honey** und den **Jim Beam Honey**.

Um diesen Trend nicht zu verpassen will *Bacardi* im April den **Dewar's Highlander** infused with Honey auf den Markt bringen. Da nun auch ein Blended Scotch als Basisgetränk mit Honig „veredelt“ wird, ist jetzt die Scotch Whisky Association als Wächter der schottischen Whiskyindustrie gefragt.

Wohl wissend, dass die **Scotch Whisky Order 1990** in Artikel



3 klar als Definition fetzlegt: *For the purpose of the Act "Scotch whisky" means whisky which has been produced at a distillery in Scotland from water and malted barley (to which only whole grains of other cereals may be added)* hat *Bacardi* daher auf dem Etikett sehr vorsichtig formuliert: *Dewar's Scotch Whisky infused with Scottish Heather Honey filtered through Oak Cask Wood.*

In erster Reaktion akzeptierte die SWA die Formulierung, hatte aber wenige Tage später bereits Bedenken. Vermutlich wird der Austausch des Wortes *Whisky* durch den Begriff **Spirit** von der SWA gefordert. Und rollt danach die Welle der aromatisierten Scotch Whisky auf den Konsumenten zu??

## Neue Abfüllungen

### Scotland

*Wm Grant & Sons* erweitern die Palette für die **The Balvenie** um den

#### The Balvenie 12 Year Old



#### First Fill Single Barrel

limitiert auf ca. 300 Flaschen, abgefüllt mit 47,8 Vol%.

**Aroma:** Mischung von süßer Eiche und gewürzen.

**Geschmack:** kräftig und komplex, ausgeprägte Note von Vanille mit Eichenholz, Honig, süße Früchte und feine Gewürze.

**Nachklang:** Anhaltende süße Noten.

Unklar ist noch, ob diese Abfüllung den bisherigen *The Balvenie 15 Year Old Single Barrel* ablöst.

Bislang gab es drei verschiedene 14-jährige *Balvenie* mit einer Nachlagerung im Rumfass und zwar:

#### Golden Cask

exklusiv für den Reisebereich - mit höherem Alkoholgehalt und ohne Kältefiltration;

#### Cuban Selection

exklusive Abfüllung mit 43% für Frankreich - nachgelagert in Rumfässern aus Kuba. Die beiden vorgenannten Abfüllungen werden nicht mehr hergestellt. Dafür gibt es jetzt nur noch den erst in den USA und Kanada eingeführten, nun auch in den Märkten der nicht mehr verfügbaren beiden Abfüllungen angebotenen

#### Caribbean Cask

Nachlagerung in Fässern aus amerikanischer Weißbeiche, die vorher mit einer Mischung aus

dunklen und goldenen Rums aus der Karibik „vorbereitet“ wurden! Abgefüllt mit 43 %.

**Aroma:** Süße, cremige Toffeefnoten kombiniert mit frischen



Früchten

**Geschmack:** Vanille abgerundet mit feinen Holznoten, zu denen sich fruchtige Aromen gesellen.

**Nachklang:** weich und lang anhaltend.

The Edrington Group legt für ihre Brennerei auf den Orkney Inseln mit *The Warrior Series* wieder eine Abfüllreihe auf, die den Einfluß der Nordmänner auf die Geschichte der Inseln betont. Da alle sechs Abfüllungen bis zum Sommer 2013 auf dem Markt sein sollen, dauert es dieses Mal nicht Jahre bis die Reihe komplett sein wird. Der Reigen beginnt mit den ersten drei Abfüllungen:



### Highland Park Einar

**Aroma:** Ananas, Gewürze, Holzrauch und goldener Sirup.

**Geschmack:** Beginnt mit Vanille und Rauch, gefolgt von Zitrusfruchtschale

**Nachklang:** Süße Vanille mit anhaltenden Rauchnoten.

*Eina(r)r*, ab 1014 Graf von Orkney, ein erfolgreicher Wikinger, unternahm lange Reisen, regierte unnachgiebig und war bekannt für seine mächtige Streitaxt.

### Highland Park Harald

**Aroma:** Vanille, Ingwerwurzel, Torfrauch, getrocknete Erdbeeren und Sandelholz.

**Geschmack:** Geröstete Muskatnuss mit feinem Hauch an Lavendel.

**Nachklang:** Komplex, würzig und mittellang.

*Harald* wird eine wichtige Rol-



le sowohl bei der Gründung der Grafschaft Orkney wie auch bei der Entwicklung der Geschichte der Wikinger zugewiesen. *Harald Schönhaar* war bekannt für seine weltweit gefürchtete Streitmacht.



### Highland Park Svein

**Aroma:** Orangenschale, Cassiarinde, Noten von Ananas und roter Johannisbeere.

**Geschmack:** Rauch, Vanille und staubiges Holz mit etwas Crème Brûlée.

**Nachklang:** Lang anhaltend, süß und würzig, gemahlener schwarzer Pfeffer mit einem Hauch Eiche.

Die Taten von *Svein Asleifson* bilden wohl den Ursprung der Orkney Saga. Er war bekannt für seinen Tatendrang. So berichtet die Orkney Saga von einer Rivalität zwischen Svein Asleifson und Svein Breast Rope, die mit dem Tod des Letzteren endete.

The Warrior Series ist mit 40 Vol% abgefüllt und ist offiziell wie so häufig - nur für den Reisebereich vorgesehen.

In der im letzten Jahr gestarteten Reihe *The Valhalla Collection* erscheint die 2. Abfüllung:



### Highland Park Loki

15 years old ; 48,7 Vol%

Die Abfüllung soll 21.000 Flaschen betragen.

*Kilchoman Distillery Co.* bringt - wie angekündigt - ab Mitte März des Jahres die Abfüllung des



### Kilchoman

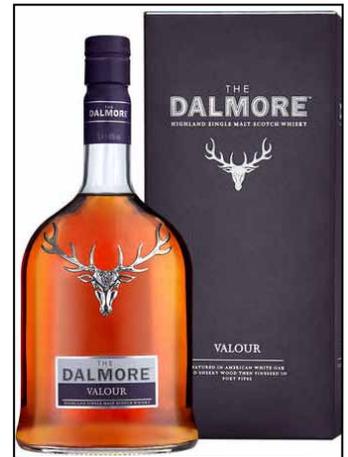
#### Machir Bay 2013

Die Abfüllung ist eine Mischung aus Reifungen in ex-Bourbonfässern für 4 und 5 Jahre. Der vierjährige Malt erhielt noch eine kurze Nachlagerung von 4 Wochen in Oloroso Sherry-Fässern.

*Whyte & Mackay* erweitert im Reisebereich das Angebot der Brennerei im Norden der Highlands Schottlands um den

### The Dalmour Valour

gereift in first-fill ex-Bourbon- und in 30 Jahre alte Metusalem Oloroso Sherryfässern, nachgelagert im Portfass!



### USA/Canada

Jimmy Russell, Gründer der Wild Turkey Brennerei, und sein Sohn Eddie haben in Zusammenarbeit mit der *Campari America* (Eigentümer der Brennerei seit 2009) einen neuen Bourbon für den US-Markt herausgebracht:



### Russell's Reserve Single Barrel Straight Kentucky Bourbon Whiskey

abgefüllt mit 55 Vol%

Ein langer Name für nur 800 Flaschen, aber bei Erfolg möglicherweise die erste Abfüllung für eine neue Serie!

### Impressum

Scoma News

Redaktion: Dr. Jürgen Setter  
- *A Keeper of the Quaich* -  
Herausgeber, Publikation, ©:

### SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH  
26441 Jever, Am Bullhamm 17  
Telefon: 0 44 61 - 91 22 37,  
Fax: 0 44 61 - 91 22 39  
E-Mail: info@scoma.de

Nachdruck, fototechnischeervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.